



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Westfalen, das Land der "roten Erde", in der Dichtung

Weddigen, Otto

Minden, 1881

Sehnsucht nach der Heimat. Von Otto Weddigen

urn:nbn:de:hbz:466:1-8987

Der westfälischen Heimat.

Nimmer kann ich dein vergessen,
 Trautes, liebes Heimatland,
 Nimmer kann ich dein vergessen,
 Wo des Kindes Wiege stand.

Wo die Mutter, zärtlich wachend,
 Mich in Träume sanft gewiegt;
 Wo ein Glück, mich hold anlachend,
 Um das Leben sich geschmiegt.

Wo dem Knaben gold'ne Lehren
 Tief sich in das Herz geprägt,
 Wo er, größer, sann auf Ehren,
 Welche das Verdienst einträgt.

Heimatland, du Land der Sonne,
 Nimmermehr vergeß ich dein.
 Vielen Ländern scheint die Sonne,
 Du erwärmst das Herz allein.

Otto Weddigen.

Sehnsucht nach der Heimat.

„Quand tout renaît à l'espérance.“

Wenn der Frühling kehret wieder,
 Und die Erde sich verjüngt,
 Wenn das Vöglein muntre Lieder
 Dankbar seinem Schöpfer singt;

Wenn die Bächlein sanfter rauschen,
 Himmelsbläu' die Erd' umspannt,
 Bursch und Mägdlein Pfänder tauschen,
 Strebt mein Herz zum Heimatland.

Nicht des Südens schöne Fluren,
 Wo die Goldorangen glühn;
 Nicht der Alpen eis'ge Spuren,
 Ihrer Thäler lachend Grün;
 Nicht der Nord mit seinen Schätzen,
 Nicht des Meeres weiter Strand
 Können nur entfernt ersetzen
 Mir das teure Heimatland.

Dort, wo ich zuerst erblickte,
 Goldne Sonne deinen Strahl,
 Blumen auf dem Ager pflückte
 Und mich tummelte im Thal;
 Wo zuerst an die Gespielen
 Knüpfte mich der Liebe Band,
 Dort! — wer wird nicht Gleiches fühlen —
 Ist des Herzens Sehnsuchtsland.

Fragst du mich nach seinem Namen,
 Der die Seele stolz erhebt,
 Der in der Geschichte Rahmen
 Ewig unverwelflich lebt.

O, so ruf' ich voll Entzücken:
Ist es doch so sehr bekannt!
Und mit frohen heitern Blicken
Nenn ich dir's Westfalenland.

Otto Weddigen.

Im Teutoburger Walde.

1869.

Das sind die alten Berge wieder,
Das ist das alte Buchengrün;
Das ist, von Feld und Halde wieder
Das alte lust'ge Quellsprühn.
Das sind sie rauschend alle beide,
Der alte Wald, die alte Haide;
Ich seh' auf Wief', ich seh' auf Weide
Die alten treuen Blumen blühn. —

So blühten sie, als ich ins Leben
Hinauszog von den Hügeln hier;
So sah ich sie die Köpfchen heben
Und leise bitten: Bleibe hier!
Ich aber schwang mich von der Klippe
Hinab die Bergwand durchs Gestrüppe;
Zum Meere wiesen Ems und Lippe
Mich durch der Senne braun Revier.